

Mehr als 30 000 genießen spanisches Flair in Stolberg



40 Konzerte, 20 Tanzaufführungen, fünf Kunstausstellungen – und mehr als 30 000 Besucher. Schon die bloßen Zahlen zeigen, was am Pfingstweekenende in Stolberg geboten wurde. Und weil das Programm nicht nur umfangreich, sondern auch hochwertig war, herrschte bes-

te Stimmung bei dem dreitägigen Kulturfest „Stolberg goes Espanã“, das dank des Wetters fast ausschließlich unter freiem Himmel stattfand. Unumstrittenes Highlight war die Parade, die sich am Sonntagnachmittag ihren Weg vom Rathaus bis zum alten Markt bahnte. Den

Abschluss bildete eine spektakuläre Lasershow auf dem Kaiserplatz. Offen ist derweil noch die Wahl des Partnerlandes für das nächste Jahr. Eins steht jedoch schon fest: Das Spanien-Wochenende wird nur schwer zu überbieten sein.
Foto: Michael Grobusch ► Lokales



AS THEMA: „STOLBERG GOES ESPAÑA“



Die Laune und gutes Wetter machten es möglich: Am Pfingstwochenende wurde in Stolberg auf den Straßen getanzt – vornehmlich Flamenco.

Foto: M. Grobusch



Drei Tage Es
gesprochen sch
überaus anstre
eine Ruhepause
nicht in Sicht:
der Sommerfer
Stolberg ein Hi
andere. Da ma
Kupferstädter e
stress aufkomm
des prall gefüll
an den Woche
eigentlich gibt
Schöneres, und
Ausruhen ist ja
Sicht, meint ein
entspannter ...

VO

KURZ NOTI

Noch Plätze

Kinder in d
Stolberg. Für f
mer-Ferienange
Stolberg sind n
gen möglich: In
enfreizeit „Stol
Abenteuertage
Übernachtung
heim in Raffels
bis 11. Juli für
von 14 bis 16 J
ohne körperlic
(Kosten 54 Eur
ball-Workshop
Juli an der Bea
lage Glashütter
von 10 bis 14 J
liche von zwöl
(Kosten 12 Eur
lichkeit zur An
nähere Infos gi
gendpflege der
Ulrike Bergmar
ulrike.bergmar.

Spanien hält, was es versprochen hat

Über 30 000 Besucher beim dreitägigen Kulturevent in der Innenstadt. Hervorragende Resonanz. 40 Konzerte, 20 Tanzaufführungen.

**VON MICHAEL GROBUSCH
UND HEIKE EISENMENGER**

Stolberg. Jetzt hat Max Krieger ein Problem. Ähnlich wie ein Hochreiter auf der Jagd nach Rekord wird er versuchen, die Latte im nächsten Jahr noch ein bisschen höher zu legen. Doch das dürfte schwer werden, denn Spanien hat bei der dritten Auflage von „Stolberg goes ...“ am Pfingstwochenende neue Maßstäbe gesetzt und damit die hohen Erwartungen erfüllt, die J. Luis Alvarez schon bei der Eröffnung im Ritteral am Freitagabend zum Ausdruck gebracht hatte. Der Schirm-

tierten das üppige Angebot. Angeregt von der Atmosphäre waren auch Hans und Marianne Scheibel, die aus Bergheim gekommen waren, um „Stolberg goes España“ live zu erleben. „Wir sind durch ein Infoheft, das in den Museen in der Region ausliegt, auf die Veranstaltung aufmerksam geworden, und waren bereits bei ‚Stolberg goes Brazil‘ dabei. Das Tolle an dieser Veranstaltungsreihe ist, dass auf der Straße gefeiert wird. Man spaziert von Aktion zu Aktion und lernt so die Stadt

von innen kennen“, sagt sich Organisator Max Krieger. Der Funke sprang rasch über, wo immer Kastagnetten den Rhythmus vorgaben und Flamenco das Temperament der Iberer in mitreißender Form zum Ausdruck brachte. Und weil das Wetter zwar nicht

„Das Tolle an dieser Veranstaltungsreihe ist, dass auf der Straße gefeiert wird.“

**MARIANNE SCHEIBEL
BESUCHERIN AUS BERGHEIM**

tausend Menschen säumten am Sonntag den gut 300 Meter langen Corso, der sich vom Kaiserplatz aus seinen Weg durch den Steinweg bis in die Altstadt bahnte. „Spanien olé“ hieß es immer wieder beim Publikum. das



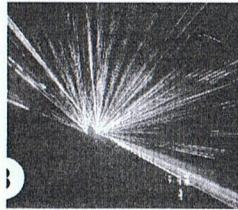
sucher bot, nicht. Als die Spanienfans am späten Samstagnachmittag in Scharen in die Innenstadt strömten, waren die Ladenlokale – bis auf ganz wenige Ausnahmen – längst verriegelt.

Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. Bis in den späten Abend wurde gefeiert, ehe die Lasershow auf dem Kaiserplatz ein letztes Ausrufezeichen setzte.

Ein Fragezeichen steht derweil noch hinter dem nächsten Jahr – allerdings nur hinsichtlich des Partnernetzwerkes für die

, und tatsächlich löste das große Kulturevent in der Stadt bei den nach Veranstaltungen insgesamt mehr als 10 Besuchern fast ausnahmslos Begeisterung aus. fünf Bühnen wurden in der Stadt 40 Konzerte und 20 Tanzvorführungen geboten. Kneipenrunden und Vorträge komplet-

PRESSIONEN



Die Laser- und Lichtprojektion fungierte nicht nur als Schirmbild, sondern auch als Beispiel für die Integration der vielen in Stolberg lebenden Spanier, die ihre Identität bewahrt und zugleich an der Heimat gefunden haben. Dass sie das Feiern nicht verlernt haben, bewiesen sie zahlreich bei den beiden rauschenden Ibiza-Nächten, die im Rittersaal gefeiert wurden. Noch am Montag zeigte sich Max Krieger förmlich berauscht von den Eindrücken. „Das war der absolute Wahnsinn.“ Verstärkt wurde die Wirkung noch durch die España-Parade, die zwar nicht den Abschluss, wohl aber den unangefochtenen Höhepunkt des Leuchtturmprojektes bildete.

Das ließen sich die Kinder der spanischen Tagesstätte nicht nehmen. Mit einer Tanzeinlage bedankte sich die Steinweg-Galerie für die Spenden, die ihnen der Künstler Peter Peters (hinten rechts) in Form von Schecks zukommen ließ. 1000 Euro – der Betrag wurde von BKK ALP aufgerundet – gehen an die Einnahme des Sozialdienstes katholischer Frauen. Von dem Geld, so Geschäftsführerin Margit Schmitt, werden ein Sonnensegel und ein Au-

Marianne Scheibel.

Einen großen Anteil an dem positiven Echo hatten die spanischen Gruppen, die aus der gesamten Region angereist waren, um ihr Heimatland in den geschichtsträchtigen Gassen und Straßen der Kupferstadt vorzustellen. „Es haben sich kurzfristig noch eine ganze Reihe Spanier gemeldet“, freute



Beispielgerät angeschafft.

3) Je später der Abend, desto spektakulärer das Programm. Das galt zumindest für den Kaiserplatz, wo am Samstag- und Sonntagabend jeweils zu später Stunde 4000 Zuschauer die spektakuläre Lasershow verfolgten. Atemberaubende Projektionen waren auch hier nur dem einen Thema gewidmet: Spanien.

4) Die Stolberger Gastronomie hatte sich bestens auf das Wochenende eingestellt. Überall waren Dekoration und Karte auf den Anlass abgestimmt. Besonders engagiert war Marilene Ribeiro, die ihre Gaststätte „Altertümchen“ ganz in Gelb und Rot gehüllt hatte und sogar mit einer kleinen Kunstausstellung von Dominika Baum aufwarten konnte.

i Bildergalerie im Netz:
www.az-web.de
www.an-online.de

ganz südeuropäischen Ansprüchen gerecht wurde, aber für rheinische Verhältnisse ausgesprochen gut war, spielte sich das durch Musik, Kunst und Kulinarisches geprägte Treiben fast ausschließlich unter freiem Himmel ab. „Das ist ja fast wie bei uns Zuhause“, frohlockte J. Luis Alvarez, wobei gerade bei ihm die Frage schwer zu beantworten ist, wo wohl sein Zuhause liegt. Als Schirmherr steht er beispielhaft für die Integration der vielen in Stolberg lebenden Spanier, die ihre Identität bewahrt und zugleich an der Heimat gefunden haben.

Dass sie das Feiern nicht verlernt haben, bewiesen sie zahlreich bei den beiden rauschenden Ibiza-Nächten, die im Rittersaal gefeiert wurden. Noch am Montag zeigte sich Max Krieger förmlich berauscht von den Eindrücken. „Das war der absolute Wahnsinn.“ Verstärkt wurde die Wirkung noch durch die España-Parade, die zwar nicht den Abschluss, wohl aber den unangefochtenen Höhepunkt des Leuchtturmprojektes bildete.

Parade viel Tanz und Musik geboten bekam.

Wer's ruhiger mochte, konnte sich der Kunst widmen. Schade nur, dass mit der Sparkasse und dem Sanitätshaus Kleis zwei Ausstellungsorte mit hochkarätigen Exponaten am Wochenende komplett bzw. überwiegend geschlossen blieben. Auch die übrige Geschäftswelt nutzte die Chance, die sich durch die vielen Be-



cherte vierte Auflage von „Stolberg goes...“. Dass die Wahl auf Irland fallen und damit 2010 nach Brasil und España ein deutlicher Kontrast geboten wird, wollte Max Krieger am Pfingstmontag (noch) nicht bestreiten.

► Weitere Berichte siehe Seite 12

„Es gibt noch keine Entscheidung“

Mehrere Angebote für 2010. Irland Favorit? Konzentration auf zwei Tage.

Stolberg. Geschafft, aber zufrieden war Kulturmanager Max Krieger am gestrigen Montag. Im Gespräch mit Michael Grobusch hat er ein erstes Resümee gezogen.

Die Erwartungen waren hoch, sind sie erfüllt worden? Krieger: Ja, das sind sie. Spanien hat bewiesen, dass sich das Kulturereignis „Stolberg goes...“ kontinuierlich weiterentwickelt. Wir hatten noch mehr Besucher und Teilnehmer als 2008. In diese Richtung wollen wir uns in kleinen Schritten weiterbewegen.

Wie auch beim Stadtfest stellt sich die Frage, ob eine Konzentration auf zwei Tage nicht besser wäre. Krieger: Es schwebt mir in der Tat vor, dass wir in Zukunft am Freitag nur die inoffizielle Eröffnung machen und alle Power auf Samstag



Weiter nach vorne will Max Krieger mit „Stolberg goes...“

und Sonntag richten. In Stolberg ist besonders der Sonntag stark gefragt. Deshalb war es auch gut, dass wir nach der Parade weiter Programmen angeboten haben.

Die Frage aller Fragen lautet natürlich: Wer wird 2010 das Partnerland sein?

Krieger: Es gibt für 2010 mehrere Angebote von Unternehmen und Vereinen, die ihr Land gerne präsentieren würden.

Ist es denn zutreffend, dass Irland favorisiert ist?

Krieger: Irland würde bestens zu Stolberg und seiner Altstadt passen und wird sicherlich irgendwann an der Reihe sein. Ob das schon 2010 sein wird, kann ich derzeit nicht sagen. Es ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Wanderung im Stolberger TG
Die Stolberg-Gemeinde lädt für kommenden Sonntag, 1. Juni, eine Wanderung Solchbachtal am Felsen ein. Die Wanderung dauert etwa vier Stunden. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Freizeitzentrum der Turngemeinde am Berg. Hier werden Getränke geboten. Die Wanderung ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Anmeldung unter 02402/240240

Richtfest an Realschule I

Stolberg-Liester. Das Richtfest des Neubaus an der in der Walther-Dobner-Straße findet am Freitag, 1. Juni, statt. Die Schulfeier beginnt um 11.30 Uhr zum Auftakt ein.

Gewicht halt der Selbsthilfe

Stolberg. Die Abhilfeinitiative Stolberg hat am heutigen Donnerstag, 1. Juni, um 17.45 Uhr zu ihrem 10. Geburtstag ein. Zum Thema „Gewicht halten – Gewicht ist wichtig – Gewicht ist noch wichtiger“ hat die Gruppe im Gesundheitszentrum Kleis, Rathausstraße 66, ein gemeinsames Treffen.

KONTAKT

STOLBERGER NA

Lokalredaktion:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg
Postfach 1629, 52204 Stolberg
Tel. 02402/12600-30, Fax 02402/12600-31
e-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag.de
Jürgen Lange (verantwortlich)
Kolja Linden
Leserservice: 0180 1001 40
Anzeigen Geschäftskunden:
Markus Cepuran 02402/955-1
Verlagszweigstelle/Anzeige:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg
Tel. 02402/95960, Fax 02402/95961
Öffnungszeiten: Mo. und Di. 9-18 Uhr, Mi., Fr. 8.30 bis 17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Bilderbogen zum „spanischen Pfingstwochenende“ in Stolberg

Zehntausende Menschen auf den Plätzen und in den Straßen der Kupferstadt. Das Programm findet fast komplett unter freiem Himmel statt.



Dicht gedrängt standen die Menschen im Steinweg, als sich die España-Parade am Sonntagnachmittag Richtung Altstadt bewegte.



Marion Toniolo von der Gruppe „Salwa“ sorgte für spanisches Flair.



Auf dem „Alter Markt“ fanden sich viele Menschen ein, um dem Bühnenprogramm zu folgen.



Am Fuße der Burg wurden drei Tage lang Musik und Tanz geboten.



Die Aachener Stadtreiter boten einen der Blickfänge bei der Spanien-Parade. Sie waren uniformiert und mit acht Pferden unterwegs.



Mit einer Kutsche zogen die Schirmherren Ferdi Gatzweiler, J. Luis Alvarez und Axel Wirtz bei der Parade durch die Innenstadt.

THEMA: 'STOLBERG GOES ESPAÑA'

in hoher Genuss nicht nur für Kunstliebhaber

ausstellungen zum Spanien-Wochenende erzielen auch beim Laien ihre Wirkung. Großer Andrang vor allem in der Steinweg-Galerie.

EIKE EISENMENGER

g. Leidenschaft und Temperament sind Dinge, die un-
r mit Spanien verbunden
n den schönen Künsten
iesem Lebensgefühl Aus-
erliehen. Es zeigt sich im
em Flamenco, in der Musik
Bildern. Tanz, Musik und
mit Motiven von der iberi-
albinsel waren die tragen-
eiler von „Stol-
goes Espana“.
mehrere Ausstel-
bereicherten die
ranstaltung über
en, die sich quer
die Kupferstadt
s nach Vicht er-
.

t Künstmuffel
den Weg in die
ionen. Was
nit daran liegt,
ie Grundstim-
locker war und
diejenigen, die für Kunst
icht viel übrig haben, ihre
überwanden und sich in die
lungsräume „wagten“.
konnte wunderbar von ei-
au zur nächsten bummeln,
eine Pause einlegen, um
er Livemusik auf einer der
ühnen zu lauschen oder
m Flamenco-Tanz gefas-
sen zu nehmen.
pos Außenbühne: Ange-
les strahlend blauen Him-
rlegte Kulturmanager Max
kurzerhand die Livemusik-
altung, die ursprünglich in

der Burg stattfinden sollte, ins
Freie. „Wir hatten für den Fall,
dass das Wetter schön sein würde,
zusätzlich zur Bühne im Rittersaal
eine Außenbühne aufgebaut und
waren froh, dass die Auftritte tat-
sächlich dort stattfinden konn-
ten“, stellte der Organisator zufrie-
den fest.

Weil sich die Masse der Besu-
cher im Freien aufhielt, war die
Ausstellung der Stolbergerin Britta

„Die Ausstellung ‚Spanische
Impressionen‘ haben wir
speziell für ‚Stolberg goes
España‘ organisiert. Durch
den regen Zuspruch sehen
wir uns bestätigt.“

CHRISTA OEDEKOVEN,
GALERISTIN

Mues im Rittersaal nicht ganz so
gut frequentiert. Die Fotografin
hatte eine Art Sprachführer ge-
schaffen. Die Wände zierten eine
Reihe von Fotos, die ein und die-
selbe Frau mit unterschiedlicher
Mimik zeigten. Auf dem digital
bearbeiteten Bild stand jeweils
ein deutsches Wort mit der dazu-
gehörigen spanischen Überset-
zung. Farblich waren die Fotogra-
fien an die spanische und deut-
sche Flagge angelehnt.

Ganz im Zeichen der wohl be-
kanntesten Söhne der iberischen
Halbinsel stand die Ausstellung in



Zahlreiche Kunstinteressierte zog es im Rahmen von „Stolberg goes España“ in die Ausstellungen wie die in der Steinweg-Galerie von Christa Oedekoven.

im Gesundheitszentrum Kleis an
der Rathausstraße: Dort waren
rund 100 Kunstdrucke von Salva-
dore Dalí und Pablo Picasso zu

sehen. Die rund 100 Exponate lie-
ßen den Besucher erahnen, von
welch enormer Schaffenskraft die
beiden Künstler getrieben waren.

Unikate gab es unterdessen in
der Steinweg-Galerie, wo der An-
drang groß war: Unter dem Titel
„Spanische Impressionen“ waren

über Pfingsten Bilder von
Peters und Gilbert de
bewundern. Peters, der
broich zu Hause ist,
Jahre lang sein Atelier in
en. Es ist diese unv-
Landschaft, die Peters
wand verewigt hat. Ab-
dortige Tierwelt – bei
spanische Bergziegen –
in einer Momentaufna-
fangen hat, fasziniert i

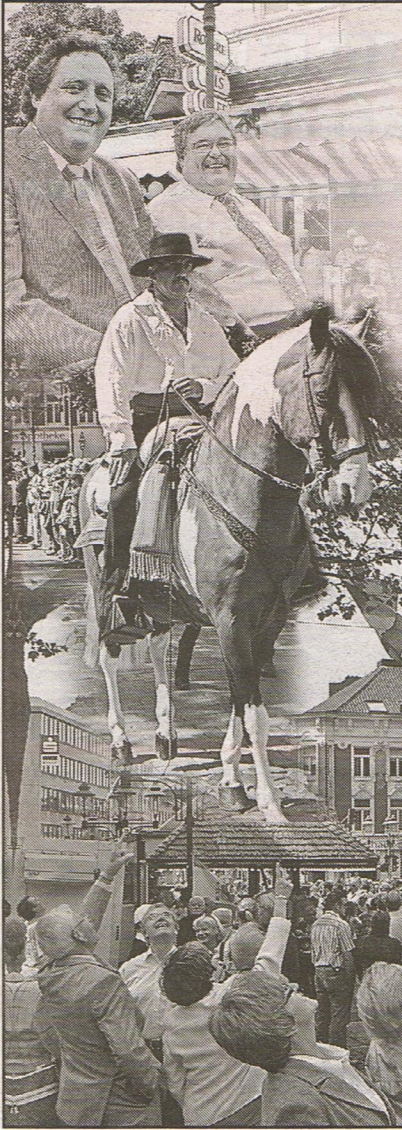
„Tierisch gut“ bis 2. A.

Die Bilder von Gilbert
sind sehr bunt, erinne-
ersten Blick an ein get-
tenmeer, die von Peter
gegen ruhiger im Farbs-

Während die Ausstel-
nische Impressionen“
berg goes España“ ende
Exponate im Rahmen
risch gut“-Ausstellung
zum 2. August in der St-
lerie zu bewundern. Au-
ser Ausstellung steuert
wieder Bilder bei. Di
Metall-Insekten aber si
Werkstatt von Hubert
ebenfalls unbedingt se

In einem winzigen R
Gaststätte „Altertüml
sich Dominika Baum
lassen“, präsentierte do-
ne Auswahl ihrer Bilde
ma Spanien. Und auch
päische Kunsthof in Vi-
mit Werken von Migi
Aguilera und von Picass
fältigen künstlerische
von „Stolberg goes Esp

Foto: H. Eisenmenger



Spanien toppt Brasilien

Stolberg. Spanien stand im Mittelpunkt des diesjährigen kulturellen Leuchtturmprojektes der Stadt Stolberg.

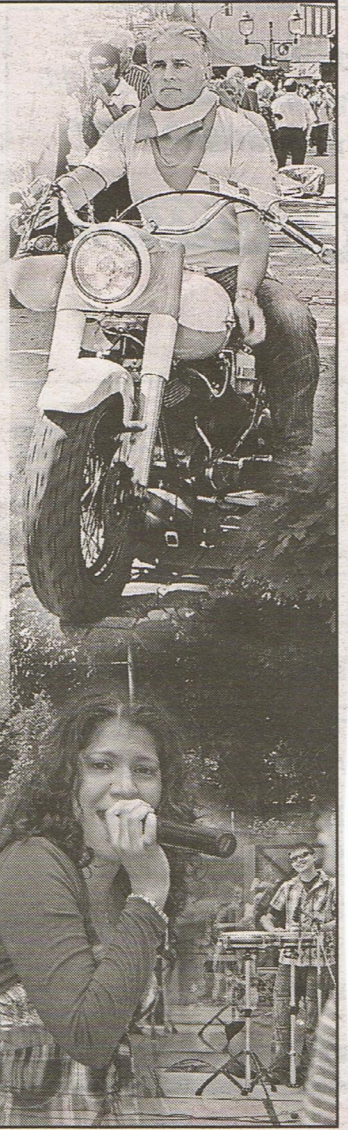
Mehr als 30.000 Besucher konnte die Kupferstadt rund um die Burg und die historische Altstadt begrüßen. Bei Konzerten, Kunstausstellungen, Fachvorträgen, einem Deutsch-Spanischen Gottesdienst, Lasershows und am Abschlusstag einer Parade kam spanische Lebensfreude auf.

Zahlreiche Spanier auch aus der gesamten StädteRegion waren gekommen, um ihr Land zu präsentieren. „Olé, Olé“ klang es aus vielen Kehlen, Sangria floss in Strömen und typische spanische Speisen ließen die Besucher ins Schwärmen kommen.

Kulturmanager Max Krieger stellt unter dem Motto „Stolberg goes...“ mit Unterstützung von Sponsoren in jedem Jahr ein fremdes Land mit einer fremden Kultur in vielen unterschiedlichen Facetten vor. Das Spanienwochenende im nächsten Jahr zu „toppen“, so Max Krieger, dürfte schwierig werden. „Pläne liegen aber schon in der Schublade“.

TI

Fotos: Inès Tiede



Das war España...



- 1 | „Barbaracuba“ wirbelte auf der Aktionsbühne vom Kaesmacher.
- 2/4 | Wenn die Gitarren erklingen, companeros...
- 3 | Ohlala - eine soanische Motorradbiene.
- 5 | Gut gelaunt auf Kutschenfahrt.
- 6 | Bueno - eine Señorita lässt Blumen sprechen.
- 7 | Bester Laune - Fußgruppe in der Parade.



Herrn Schmitz sei Dank

Und Petrus auch: España-Parade bei bestem Wetter

Stolberg. Hasta la vista! Bis zum nächsten Mal! „Stolberg goes España“ gehört der Vergangenheit an.

Kulturmanager Max Krieger (siehe Interview) zieht ein positives Resümee der drei tollen Tage. Dabei hatte er kurz vor der Parade doch dick den Schweiß auf der Stirn stehen. Ein Generator auf einem der Trucks streikte, funktionierte jeweils nur für eine Minute, um dann wieder mit hundertprozentiger Sicherheit auszufallen - und ohne den Generator keine Musik von der Band auf dem zweiten Truck! Das Glück war mit dem Tüchtigen, denn ein Anruf bei einem lokalen Elektrohändler und ein neuer Generator stand flugs

bereit. Schmitz sei Dank, sozusagen. Auch Petrus sprach am vergangenen Wochenende Spanisch, denn er trübte die Lebensfreude der Iberi-

nen Halbinsel mit keinem Wölkchen.

Einen Bilderbogen zu „Stolberg goes España“ gibt's auf Seite 3.



Zwei von vielen Schönheiten, die bei der España-Parade durch die Stadt zogen.

Parade wird ausgebaut

Interview

Der letzte Ton verstummt, der letzte Schritt getanzt - „Stolberg went España“. Wir fragten Kulturmanager Max Krieger nach seinem ersten Resümee...

? „Stolberg goes Brasil“ getoppt oder nicht getoppt?

M. Krieger: Ich denke getoppt! Mit mehr als 30.000 Besuchern am Wochenende rund um Burg und Altstadt, bei Konzerten, Kunstausstellungen, Fachvorträgen, Deutsch-Spanischem Gottesdienst, Lasershows und am Abschlusstag die große Parade, die sich durch Stolberg schlängelte.

? Was hat Ihnen während der drei Tage am meisten imponiert?

M. Krieger: Als Veranstalter freue ich mich insbesondere über die Feierlaune und Mitmachaktionen der zahlreichen Spanier in Stolberg und der StädteRegion, die ihr Land und ihre Tradition zu feiern wussten. Es gab keinerlei negative Vorkommnisse - Kompliment an alle, die hierzu beigetragen haben. Das Spanienwochenende in 2010 zu toppen, wird jetzt neue Dimensionen erreichen müssen, Pläne hierfür liegen aber bereits in der Schublade...

? Der Parade hätten noch ein paar Teilnehmer mehr noch

besser zu Gesichte gestanden...

M. Krieger: Die Parade werde ich weiter ausbau-

en, um die Popularität und Gastfreundschaft Stolbergs noch mehr hervorzuheben. Das heißt, ab 2010 werden u.a. auch die Länder der Vorjahre am Schluss in der Parade mit einer Abordnung ihres Landes vertreten sein, das wären in 2010 bereits China, Brasilien und Spanien.

? „Stolberg goes“ doch bestimmt weiter. Schon Pläne für das nächste Land?

M. Krieger: Das Land für „Stolberg goes...“ 2010 wird in Rücksprache mit den Schirmherren bereits im August diesen Jahres bekannt gegeben!

Mit Max Krieger sprach Wolfgang Wynands